

Uhraufziehn

In meinem Zimmer, da hängt a alte Uhr



1. In mei-nem Zim-mer, da hängt a al-te Uhr, die braucht so oft a
2. Der jun-ge Mann sagt höf-lich zu, ich ging auf Rei-sen
3. Als ich vom Rei-sen kam zu-rück, mei Frau, die strahlt vor
4. Und die-se Stö-rung in je-ner Nacht hat mich ge-wal-tig



1. Rep-ra-tur, denn mei-ne Frau es nicht ver-
2. dann im Nu, und als ich heim-wärts kam vor
3. Lie-bes-glück. Wir schlos-sen bald die Fenster-läden
4. auf-ge-bracht, und dass es nicht mehr vor-kommen



1. steht, die Uhr beim Auf-ziehn meist ver-dreht. Da ich nun
2. Freud, die Uhr ging bes-ser als vor Zeit. Mei Frau, die
3. zu und schlum-mer-ten in sü-Ber Ruh. Doch plötz-lich
4. kann, schrieb ich so-fort an den jun-gen Mann: "Ver-ehr-ter



1. öf-ters auf Rei-sen bin, kann ich die Uhr nicht selbst auf-
2. sagt zu mir ganz schlicht: "Der jun-ge Mann tat sei-ne
3. klopfts. Ich war em-pört, wer da zu spä-ter Nacht noch
4. Herr, ich dan-ke sehr für Ih-re Freund-schaft und noch



1. ziehn, drum bat ich ei-nen jun-gen Mann, der das ver-steht und
2. Pflicht. Ach bit-te lad ihn noch-mals ein." und ich ver-sprachs und
3. stört. Ei-ne Stim-me rief mit lei sem Ton: "Par-don, ich glaub, wir
4. mehr. Ich dan-ke auch für al-le Zeit für Ih-re Lie-bens-



1. si-cher ma-chen kann: "Bit-te wolln Sie mei-ner Frau nicht mal die Uhr auf-
2. sag-te ihm da-heim: "Bit-te wolln Sie mei-ner Frau nicht mal die Uhr auf-
3. ken-nen uns ja schon. Ja, ich woll-te Ih-rer Frau nur mal die Uhr auf-
4. wür-dig-keit. Nein, Sie brau-chen mei-ner Frau nicht mehr die Uhr auf-

Uhraufziehn

In meinem Zimmer, da hängt a alte Uhr



- | | | | | | |
|---|-----------|-----------|----------|----------|----------|
| A7 | A7 | A7 | D | D | D |
| 1. ziehn, wenn ich auf Rei - sen bin. A - ber Vor - sicht, bit - te | | | | | |
| 2. ziehn, wenn ich auf Rei - sen bin. A - ber Vor - sicht, bit - te | | | | | |
| 3. ziehn, da Sie auf Rei - sen sind. A - ber da Sie nun hier | | | | | |
| 4. zeihn, wenn ich auf Rei - sen bin. Soll - te sie ein - mal nicht | | | | | |



- | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|
| D | A7 | A7 | A7 |
| 1. schön, im - mer lang - sam müs - sen's drehn, sonst geht schließ - lich was ka - | | | |
| 2. schön, im - mer lang - sam müs - sen's drehn, sonst geht schließ - lich was ka - | | | |
| 3. sind, da - rum drü - cke ich mich gschwind, komm ein an - dres Mal, wenn | | | |
| 4. gehn, braucht man sie nicht nach - zu - sehn, bleibt sie e - ben, bis ich | | | |



- | | | | | |
|---|----------|----------|----------|----------|
| A7 | D | D | D | D |
| 1. putt und die Uhr bleibt stehn. A - ber stehn." | | | | |
| 2. putt und die Uhr bleibt stehn. A - ber stehn." | | | | |
| 3. Sie auf Rei - sen sind. A - ber sind." | | | | |
| 4. wie - der - kom - me, stehn. Soll - te stehn." | | | | |

Gehört von der Wienerlied-Sängerin Poldi Debeljak,
sie hat es bei ihrem 80. Geburtstag gesungen.
Auch auf Steffi Zachmeiers Frankenseiten gefunden.

Satz Franz Fuchs
Buchberggasse 63
A 3400 Klosterneuburg
franz.fuchs@stammtischmusik.at